

**Protokoll der 30. Sitzung des Umweltbeirats der Stadt Germering
am 22.05.2024**

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.15 Uhr

Leitung der Sitzung: Volker Korten

Protokoll: Vera Tanzer

Tagesordnung:

TOP 1: Bebauungsplan-Vorentwurf Volksfestplatz

TOP 2: Der Europäische Green Deal

TOP 3: Verschiedenes

Anhang: Anwesenheitsliste

Zu TOP 1: Bebauungsplan-Vorentwurf Volksfestplatz

Der Bebauungsplan ist in zwei Abschnitte gegliedert: Bebauungsplan IG 12.2 „Volksfestplatz – Kinderbetreuung und Grünanlage“ sowie IG 12.3 „Volksfestplatz – Marktbereich und Freifläche Südlich der Kleinfeldstraße“.

Unterhalb des *Volksfestplatzes* befindet sich eine ehemalige Kiesgrube (Deponie), welche im Zeitraum von 1945 bis ca. 1965 verfüllt wurde. Als Verfüllung wurden bisher Hausmüll, Sperrmüll, gewerblicher Müll, Bauschutt, Erdaushub und pflanzliche Abfälle identifiziert. Die Mächtigkeit der Auffüllungen liegt bei bis zu 6 m, in den Randbereichen ist vermutlich nur noch geringmächtigen Auffüllungen zu rechnen. Durch das Entfernen der „schützenden“ Asphaltdecke besteht die Möglichkeit der Mobilisierung von Schadstoffen, da sich diese eventuell im versickernden Niederschlagswasser lösen könnten. Zur Abschätzung des Gefährdungspotenzials im Falle einer Flächenentsiegelung hat die Stadt Germering in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt München sowie dem Landratsamt Fürstenfeldbruck ein qualifiziertes, nach § 18 BBodSchG zugelassenes Sachverständigen-Büro, bereits im Rahmen der Vorplanungen beauftragt, was der Umweltbeirat sehr begrüßt. Der Umweltbeirat hinterfragt die Auswirkungen auf den Bebauungsplan, wenn das Sachverständigen-Büro Altlasten im gefährlichen Ausmaß findet.

Frau Miriam Teske, Herr Klaus Bundy sowie Herr Herbert Scheller werden bis zum 24.05.2024 einen Textvorschlag für die Stellungnahme des Umweltbeirates Germering erstellen. Herr Korten wird die Stellungnahme finalisieren. Die Mitglieder haben bis zum 29.05.2024 Zeit, die Stellungnahme zu kommentieren. Der Abgabetermin beim Bauamt ist der 30.05.2024.

Zu TOP 2: Der Europäische Green Deal

Der Europäische Green Deal ist ein politisches Programm der Europäischen Kommission, das 2019 beschlossen wurde. Ziel des Maßnahmenpakets ist, bis 2050 Klimaneutralität in Europa zu erreichen. Herr Korten stellt fest, dass wir als Kommune keinen Einfluss auf die großen Themen des Green Deals haben werden. Die Kommune kann insbesondere bei Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel mitwirken. Negative Folgen des Green Deals sind zunehmend erkennbare Überregulierung

verbunden mit einem hohen bürokratischen Aufwand. Umfangreiche Berichtspflichten erschweren die Umsetzbarkeit. Bislang sind 88% der CO₂ Einsparmaßnahmen weltweit verzielt, jedoch ist auch zunehmend soziale Opposition gegen die Maßnahmen erkennbar. Auch andere Regionen haben politische Ziele zur Treibhausgasneutralität mittlerweile vereinbart.

- Europa: Netto-Null bis 2050, Fokus auf Regulierung
- USA: Netto-Null bis 2050, Massive Förderung Industrie
- China: Netto-Null bis 2060, Top-down Ansage, Fokus auf Technologie
- Indien: Netto-Null bis 2070, Fokus auf ökonomische Entwicklung

Die Betroffenheit der Kommunen sieht wie folgt aus:

- Energieeffizienter Umbau öffentlicher Gebäude gemäß Energieeffizienzrichtlinie
- Die Null-Schadstoff-Strategie sowie die "Vom Hof auf den Tisch"-Strategie werden in naher Zukunft von allem den ländlichen Raum beschäftigen. Ebenso Vorgaben nachhaltiger Mobilität für kommunale Fahrzeuge und Mobilität im Allgemeinen
- Der Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft betrifft kommunale Abfallbetriebe, z.B. zur Harmonisierung der Systeme zur Getrenntsammlung von Abfällen, um Abfälle zukünftig effektiver zu sammeln und zu sortieren

TOP 2: Verschiedenes

1. Stadtradeln: Der UBR beteiligt sich nicht mit einer eigenen Startgruppe
2. Thema von Frau Alexandra Schütz: Tauschhaus (Kreislaufcontainer), es gibt immer wieder Vandalismus. Aufräumaktionen sind immer wieder nötig, da leider auch regelmäßig "schrottige" Gegenstände eingestellt werden. Aber auch Positives: reger Besuch des Tauschhauses, dadurch wechseln viele Gegenstände den Besitzer.
3. Thema von Frau Alexandra Schütz: Verschenke-Markt: Einladung zum Verschenke-Markt von BZG (Bündnis Zukunft Germering), 22.Juni 2024 im Pfarrsaal von St. Martin, Anmeldung bei Frau Schütz unter „markt@buendniszukunftgermering.de“
4. Thema „essbare Stadt“: Das Konzept wird bereits in der Stadt Puchheim umgesetzt. Ziel ist es beim Spazierengehen auf Hochbeete zu treffen, aus denen man sich mit z.B. Liebstöckel, Minze, Thymian, Salbei, Frauenmantel, Oregano, etc. bedienen kann.
5. Feedback Neubürgerversammlung vom 15.05: Es kamen viele Interessierte zum Stand des Umweltbeirates. Herr Korten und Frau Tanzer konnten viele Fragen beantworten. Kontakt entstand mit dem Krautgarten Germering. Herr Korten versucht die nächste Sitzung vor Ort zu organisieren.

Germering, 01.06.2024

Volker Korten

Vera Tanzer

Beiratsvorsitzender

Schriftführerin

Anhang: Anwesenheitsliste

<i>Mitglieder</i>	<i>Anwesend</i>
<i>Umweltverbände</i>	
Uli Baab	X
Uwe Kranz (stellv. Vorsitzender)	Entschuldigt
<i>Klimagerechtigkeit</i>	
Alexandra Schütz	Entschuldigt
<i>Mobilität</i>	
Klaus Bundy	X
<i>Landwirte</i>	
Ludwig Jülich	Entschuldigt
Moritz Dersch	X
<i>Eigenheimer</i>	
Christian Weser	X
<i>Freie</i>	
Monika Greczmiel	X
Vera Tanzer	X
Miriam Teske	X
Andreas Dersch	Entschuldigt
Volker Korten (Vorsitzender)	X
Dr. Herbert Scheller	Entschuldigt
Stadträtinnen und Stadträte	
Stadtverwaltung Germering / Stadtwerke Germering	
Hr. Wieser	